

Sehr geehrter Herr Kreistagsvorsitzender,  
Sehr geehrte Kolleg\*innen,

Die Fortschreibung des Nahverkehrsplanes ist wichtig und als Grüne wollen wir, dass es einen gut funktionierenden ÖPNV im Kreis und eine gute, qualitätsvolle Schülerbeförderung gibt.

Die Schüler\*innen von heute, sollen die ÖPNV Nutzer von morgen sein und daher ist es wichtig, dass sie gute Erfahrungen mit der Schülerbeförderung machen.

Herr Öhlenschläger, in Ihrem ganzen Antrag steht ein guter Satz: Wir müssen schneller werden!

Ja, im Zuge des Nahverkehrskonzeptes müssen wir schneller werden, um mit den rasanten Möglichkeiten und Entwicklungen, die sich im ÖPNV aufbauen, reagieren zu können. Es geht ja um eine Fortschreibung. Dies bedeutet, es liegen bereits bekannte Daten und Möglichkeiten vor. Die Kommunen im Kreis haben Ihren Bedarf gemeldet und diese Vorhaben bereits in der Realisierung oder realisiert.

Nun geht es um die Jahre 2019 – 2023, was muss im neuen Konzept weiter fortgeführt werden, weil es mit der Umsetzung hapert? Was kommt als neue Bedürfnisse hinzu? Wo muss oder kann bei der Ausschreibung der Linienbündel stärker auf die E Mobilität geachtet werden? Moderne zeitgemäße Busse, Änderung der Taktung, neue Linienführungen, neue Innovationen auf diesem Sektor.

Werden wir schneller und besser, wenn wir bis 2026 das jetzt anstehende Konzept festschreiben?

In unseren Augen nein.

Wir haben Dauerthemen, wie die von Ihnen erwähnte Schülerbeförderung. Sie beschreiben es ja, es vergeht kein Schuljahr, ohne die Qualität zu bemängeln. Die Schülerzahlen sind im Steigen, das wurde im Entwicklungsplan der Schulen nie vorhergesehen.

In der letzten ARI Sitzung haben wir im Finanz- und Controllingbericht die Schülerbeförderung in Bezug auf Auslastung/Sitzplätze, Wartezeit/Verspätung und Busqualität behandelt. Diese Zahlen wurden ohne Nachfrage zur Kenntnis genommen. Warum?

Lassen sie uns flexibel bleiben und den aktuellen Turnus des Nahverkehrskonzeptes beibehalten. Zumal § 14 ÖPNVG in Hessen spätestens eine Entscheidung zur Neuaufstellung des Nahverkehrsplans alle 5 Jahre fordert. Sammeln wir daher für die nächsten Jahre Ideen für die Verbesserung und deren Umsetzung.

Daher bitten wir um getrennte Abstimmung des Antrages:  
Die Punkte 1 und 2 zusammen, der Punkt 3 getrennt.

Wir werden von Bündnis 90 / Die Grünen die Punkte 1 und 2 ablehnen und stellen hiermit gleich den Antrag Punkt 3 in den ARI zu verweisen, weil wir finden, dass es zielführender ist, im Ausschuss die Linien zu benennen, bei denen es regelmäßig zu Problemen kommt, wie z.B. Lorsch-Heppenheim.